
Wolfram Nitsch

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2018/19

Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE ROMANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

Mittwochs 10:00–11:30 Uhr (Hörsaal VI/Hauptgebäude)

Diese Einführungsvorlesung begleitet alle Einführungsseminare (Grundlagenseminare A) in romanischer Literaturwissenschaft (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch). Sie vermittelt allgemeine Grundlagen der Literaturwissenschaft, die in den auf das Vorlesungsprogramm abgestimmten Einführungsseminaren an Textbeispielen aus der jeweiligen Literatur praktisch erprobt und historisch vertieft werden. In erster Linie bietet sie einen systematischen Überblick über wichtige Begriffe und Methoden der Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte; daneben aber auch einen Ausblick auf neuere Theorien der Literatur, ihrer kulturellen Stellung und ihrer medialen Gestalt. Die Vorlesung bildet eine wichtige Ergänzung zu den Einführungsseminaren sollte nach Möglichkeit im gleichen Semester besucht werden. Zur vorbereitenden oder begleitenden Lektüre empfehle ich Jonathan Culler: *Literaturtheorie. Eine kurze Einführung*, Stuttgart: Reclam 2002.

Vorlesung

BALZAC, ZOLA, FLAUBERT

Donnerstags 10:00–11:30 Uhr (S 16/Neues Seminargebäude)

Balzacs neuartiges Vorhaben, im Romanzyklus der *Comédie humaine* die zeitgenössische Geschichte zu schildern und zu erklären, hat in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unterschiedliche Fortsetzungen gefunden. Zola hat es in den *Rougon-Macquart* zu wiederholen und zu überbieten versucht, Flaubert hat es in seinen Zeitromanen kritisch in Frage gestellt. An Hand ausgewählter Werke der drei Autoren wird die Vorlesung einen Überblick über Grundzüge und Spielarten realistischen Erzählens vermitteln. Dabei sollen neben dem literatur- und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext dieses Erzählens besonders zwei seiner historischen Bezugfelder und Imaginationsquellen zur Sprache kommen: die Beschleunigung des sozialen Lebens durch moderne Medien und Maschinen sowie die Entwicklung der Metropole Paris, wo diese Beschleunigung besonders dramatische Gestalt erlangt. Ausführlich besprochen werden: *Illusions perdues* und *Splendeurs et misères des courtisanes* von Balzac; *La curée* und *La bête humaine* von Zola; *L'éducation sentimentale* und *Bouvard et Pécuchet* von Flaubert. Als Studienleistung ist ein Kurzessay zu einem vorlesungsbezogenen Thema zu verfassen.

Hauptseminar (mit Herta Wolf)

PARIS IM FOTOBUCH DES 20. JAHRHUNDERTS

Dienstags 10:00–11:30 Uhr (S 12/Neues Seminargebäude)

Das Bild von Paris wurde im 20. Jahrhundert maßgeblich mitbestimmt von Fotobüchern, an denen oft namhafte Fotografen und Literaten beteiligt waren. An ausgewählten Beispielen wird das interdisziplinäre, an der Fachgrenze zwischen Kunstgeschichte und Romanistik angesiedelte Seminar einen Einblick in mediale Besonderheiten und historische Ausprägungen solcher Bildbände mit Textelementen geben. Besprochen werden Fotobücher über Paris von Germaine Krull, André Kertész, Brassai, Robert Doisneau/Blaise Cendrars, Izis/Jacques Prévert, Willy Ronis/Pierre Mac Orlan, Patrice Molinard/Jean-Paul Clébert und Bernard Plossu/Michel Butor, aber auch verwandte Bild-Text-Konstellationen wie *Nadja* von André Breton oder *Urbanisme* von Le Corbusier. Besonderes Augenmerk soll dabei dem Verhältnis von Text, Bild und Architektur, der Rolle von Schrift, Werbung und Verkehr im urbanen Raum sowie der Erkundung abgelegener oder verborgener Orte der Hauptstadt gelten. Zur Vorbereitung empfehlen wir: Quentin Bajac/Clément Chéroux (Hrsg.): *Voici Paris. Modernités photographiques 1920–1950*, Paris: Centre Pompidou 2012; Christian Bouqueret: *Paris. Les livres de photographie des années 1920 aux années 1950*, Paris: Gründ 2012; Hans-Michael Koetzle: *Eyes on Paris. Paris im Fotobuch 1890 bis heute*, München: Hirmer 2011.

Oberseminar (mit Stephan Michael Schröder)

TOURISMUS IN LITERATUR UND FILM/FILM UND LITERATUR ALS TOURISMUS
Romanistische und skandinavistische Perspektiven

Mittwochs 12:00–13:30 Uhr (S 12/Neues Seminargebäude)

Tourismus ist seit einigen Jahren zunehmend in den Fokus der Kulturwissenschaften gerückt, da das Phänomen des Tourismus und die Figur des Touristen dazu beitragen können, grundlegende Fragen nach der «Moderne», ihren soziologischen Bedingungen, ihren Raumkonzepten und ihrer Medialität zu beantworten. In diesem romanistisch-skandinavistischen Oberseminar sollen nach einer Einführung in die Geschichte und Manifestationen der kulturellen Praktik des Tourismus sowie einer Diskussion zentraler kulturwissenschaftlicher Theorieentwürfe vor allem dessen ästhetische Interferenzen mit Literatur wie Film im Zentrum stehen. Dabei geht es nicht nur die Thematisierung des Tourismus seit dem 19. Jahrhundert, sondern ebenfalls um den «touristischen Blick» und die touristische Erfahrung mit Hilfe von Literatur, Film und benachbarten Medien. Zur Vorbereitung empfehlen wir: Jonathan Culler: «The semiotics of tourism», in: *Framing the sign. Criticism and its institutions*, Norman/London: Blackwell 1988, S. 153–167.

Oberseminar (mit Gesine Müller und Hermann Doetsch)

AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE

Blockseminar, 18.01.2019, 14–18 Uhr (S 83), und 19.01.2019, 10–17 Uhr (2.316)

Das Seminar wird Gelegenheit geben, laufende Masterarbeiten, Dissertationen oder Forschungsvorhaben im Bereich der romanischen Literatur, Kultur- und Medienwissenschaft vorzustellen und eingehend zu diskutieren. Als Studienleistung kommt daher nur ein Referat, nicht jedoch eine Hausarbeit in Frage. Eine Teilnahme ist nur auf persönliche Einladung oder nach persönlicher Anmeldung möglich.